



# RCS Newsletter 4 / 2017

Muttenz, im Dezember 2017

Liebe RCS – Mitglieder und RILEY – Freunde

Wenn der Newsletter 4 im Briefkasten landet, steht der Jahreswechsel vor der Türe. Manch einer wird in diesen hoffentlich etwas ruhigeren Tagen kurz innehalten und das vergangene Jahr Revue passieren lassen. Ich hoffe, 2017 ist für Euch alle erfreulich verlaufen und Ihr konntet Eure Lieblinge pannenfrei ausfahren. Gerne erinnere ich mich an die Begegnungen mit Euch, an der GV in Dübendorf und Wermatswil, an unserer Ausfahrt quer durch den Jura bei bestem Wetter und nicht zuletzt an unseren traditionellen und gemütlichen Hock in Hünenberg:



Ist jetzt der Rucksack richtig gepackt?

Es ist auch die Zeit um DANKE zu sagen, den eifrigen Reportern auf Achse, mit ihren interessanten Beiträgen für unseren Newsletter (in dieser Ausgabe einmal eine etwas andere Geschichte aus dem Leben eines Öltropfens), den nimmermüden Organisatoren unserer Anlässe und nicht zuletzt meinen Vorstands-kollegen, die dafür sorgen, das unser Club immer in Fahrt bleibt. In diesem Sinne

**MERRY CHRISTMAS AND A HAPPY NEW YEAR**



*U. Meier*  
*E. Meier*

Viel Spass beim Lesen der folgenden Beiträge wünscht

Urs Meier

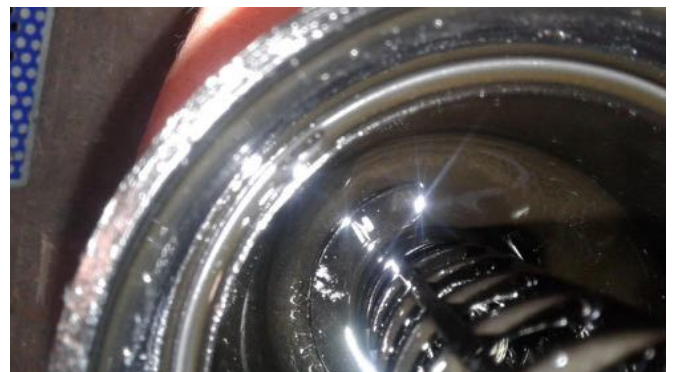
## ÖLVERBRAUCH

Öl als Masse besteht aus Milliarden von Tropfen. Einen solchen Tropfen schauen wir uns nun einmal unter dem Vergösserungs-Auge an:



Eine Ruhe, die seit langer Zeit besteht, wird durch leichtes Schwabbeln gestört. Eine bewegte Strömung ist zu spüren, ein Schwabbeln, nein – doch, plötzlich ein Sog, dem man nicht widerstehen kann und schon wird man durch enge Gänge in einen Reinigungsfilter durch engmaschige Papierstreifen gepresst. Um bei der nächsten Bohrung fein säuberlich weiter nach vorne gedrückt zu werden und dies immer und immer wieder. Zwischen zwei Hälften flach gedrückt, gequetscht, geschleudert, gestreckt, komprimiert, um dann am Schluss wieder zurück in die Masse fallen gelassen zu werden.

Da bäumt sich einer auf, er hat den immer wiederkehrenden Kreislauf satt. Frisch gereinigt, mit geschmeidigem Gewand, stemmt sich der Tropfen 2008 vor der ersten Quetschung aus dem Sog und gelangt unsanft auf die zweite Kurbelwellenwange. Es bleibt keine Zeit für Siesta, nein festhalten und das mit aller Kraft. Ausgeglitten, hoch durch die Dunkelheit geschleudert, klammert er sich leicht deformiert an der Kolbeninnenseite fest. Dies ist allerdings nicht gerade ein genialer Einfall. Die Masse beschleunigt nach unten, der Tropfen verliert wiederum den geglaubten Halt. In die Länge gezogen, leicht verbogen, anschliessend gestaucht, landet er in einem Spalt. Nun ist Kräfte sammeln angesagt, denn der Tropfen will hoch, er will nach ganz oben. Bei dem immer wiederkehrenden auf und ab, mit einer Massen-Beschleunigung, die der Tropfen noch nicht kennt, ist jede Bewegung oder Verschiebung zu überdenken. Zurück in den Kreislauf und fallen lassen, scheint für den Aufsteiger keine Lösung zu sein.



Ausgeruht zieht er sich der Kolbenringnut entlang. Ein Gedränge an fallenden Tropfen, fast mitgerissen rettet sich unser Aufsteiger und erreicht den zweiten Ring-spalt. Da wird ihm klar, dass er mit Glück dem Öl-abstreifer entkommen ist. Die Temperaturschwankungen werden immer stärker. Der Öltropfen verliert an Viskosität, er braucht nun mehr Eigenkraft um sich zu-sammen zu halten. Doch die Geschmeidigkeit gibt dem Aufsteiger die nötige Flexibilität, sich im Kompressions-ring zu bewegen. Jetzt gilt es den letzten Ring zu er-reichen. Via Ringnutwulst kann er an die Oberseite der Ringkante gelangen. Eine kleine Verschnaufpause, den Körper ausgerichtet und weiter. Da bleibt er hängen, zwischen Ring und Zylinderwand. 2008 zieht es in die Länge, er wird zur Seite geschleudert und zu-sammengedrückt - da fällt ein Stück in die Tiefe zurück. Seitlich festgeklammert, dem Kolbenboden ganz nah, fängt die Oberschicht zu dampfen an, wird gekühlt, dampfen – kühlen, dampfen – kühlen, immer und immer wieder. Er stemmt sich hoch, stolz und genuss-voll trotz er der Verdichtung, ein Blitz, eine Feuersbrunst, was übrig bleibt ist ein Hauch von Rauch und Dunst.

Rolf Kühn



## Riley's on Tour

### Starke Riley-Vertretung am 3. Gempen Memorial von 23. September 2017

Bei besten äusseren Bedingungen konnte das 3. Gempen Memorial durchgeführt werden. Beim Gempen Memorial handelt es sich um eine Bergprüfungsfahrt auf Gleichmässigkeit auf einer anspruchsvollen ca. 5,2 Kilometer langen Strecke von Dornach nach Gempen im Kanton Solothurn. Der Anlass wurde durch die Classic Gruppe des ACS beider Basel hervorragend und professionell organisiert.



Fritz Wirz – The Gentleman Driver

Als Neuheit wurde bei der Fahrzeugabnahme jedes Auto mit einem Transponder ausgerüstet und die gefahrenen Zeiten wurden LIVE auf eine Leinwand im

Fahrerlager gesendet. So konnten die Teilnehmer unmittelbar nach Eintreffen im Fahrerlager die gefahrenen Zeiten anschauen und die nötigen Kommentare dazu abgeben. Sehr interessant, amüsant und spannend war es, den jeweiligen Diskussionen zuzuhören!

Es wurden eine Trainingsfahrt zur Bestimmung der Soll-Zeit (nicht unter 6 Minuten 15 Sekunden) und anschliessend 5 Zeitläufe absolviert. Sofort zeigte sich, wer ein Profi in diesem Metier ist! Man stelle sich vor: Der Gesamtsieger, Lorenz Imhof auf einem Lagonda LG 45 DHC, Baujahr 1937, hatte nach den gezählten 4 Fahrten (1 Streichresultat) bei einer Fahrzeit von über 26 Minuten eine Abweichung von 0,375 Sekunden. Hut ab vor dieser sensationellen Leistung!



BP (Bruno's Powerslide)

Das Starterfeld mit rund 120 Fahrzeugen der Baujahre 1922 bis 1966 war qualitativ hochkarätig besetzt. Die Riley-Fraktion war mit 5 Fahrzeugen und zwei Derivativen mit Riley-Motoren in der Kategorie "Fahrzeuge bis Baujahr 1949" sehr gut vertreten.



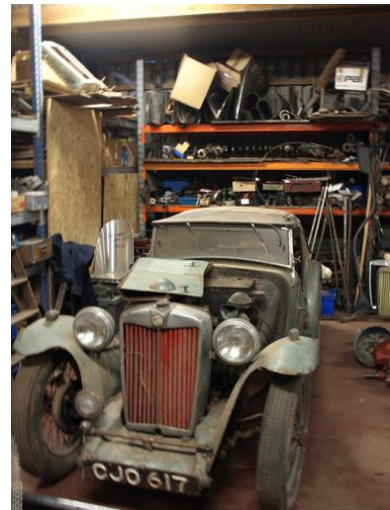
Der Autor in voller Fahrt

Die Riley-Teams konnten sich wie folgt in Szene setzen:

Rang	Abw. Sec.	Fahrer	Modell Jahrgang
6.	1.029	Peter Erni	Riley 2 Seater 1934
16.	5.027	Harald Menge	Triumph OTS Spec. 1949



- |     |        |                       |                                |
|-----|--------|-----------------------|--------------------------------|
| 17. | 5.250  | Bruno Mazzotti        | Riley Nine Spec.<br>1934       |
| 19. | 5.899  | Urs Meier             | Riley Nine Spec. LM<br>1936    |
| 21. | 6.280  | Vanessa<br>Grollimund | Riley Racing Six Spec.<br>1935 |
| 26. | 7.865  | Marco Trevisan        | Healey Silverstone<br>1949     |
| 28. | 18.163 | Fritz Wirz            | Riley CC Spec.<br>1937         |



bei Andy King – very British?



Ladies-Power

Bis auf eine kleine Unpässlichkeit im 4. Lauf (verstopfter Benzinfilter am Auto von Harald) haben alle Riley's die Läufe problemlos absolviert. Die spricht für die Solidität und Zuverlässigkeit unserer Oldie's.

Es hat sehr viel Vergnügen bereitet, an diesem Anlass teilzunehmen. Man kann nur hoffen, dass das Gempen Memorial, das bis heute im 3-Jahresrhythmus stattgefunden hat, auch 2020 wieder durchgeführt werden kann.

Harald P. Menge



### E Bueberaisli nach GB

In Sachen Classic Cars oder auch Oldtimer genannt (Autos nicht die Fahrer), bietet „Good Old England“ immer wieder Sehens- und Erlebenswertes. Und so machten wir uns zu Viert und mit Hilfe von easyJet von Basel nach Manchester auf unser „Bueberaisli“. Ziel und eigentlicher Höhepunkt war der Besuch der Classic Motor Show im NEC in Birmingham.

Damit unser Raisli aber auch wirklich als solches bezeichnet werden konnte, war unser erster Halt bei *Post Vintage Engineers Ltd.*, einem exzellenten Aston Martin – Restaurationsbetrieb ausserhalb von Leeds.

Die Weiterfahrt südwärts brachte uns in Southwell zu Charles Smalley und seiner *Sherwood Restoration*, wo sich einer der Buebe in einen prächtigen Austin 7 verliebte. Ein Besuch bei *Andy King* (bekannter MG-Spezialist) rundete den Donnerstag ab und mit Loughborough war unser erstes Tagesziel erreicht.

Am Freitag besuchten wir zuerst die *Ecurie Bertelli* in Olney, einem hochkarätigen und geschichtsträchtigen prewar Aston-Martin Restaurationsbetrieb. Hier wurden einige sehr schöne Exemplare britischer Motorsport-Geschichte angeboten.

Filkins liegt in Oxfordshire und hie her hat *Will Fiennes* vor rund 10 Jahren seinen Restaurationsbetrieb für die Marken Rolls Royce und Bentley verlegt. Auf einem riesigen Areal stehen, fast etwas verloren, einige grosse Hallen und ein bescheidenes, erdgeschossiges Büro – Gebäude. Was wir hier an britischem Nobel-Automobilbau zu sehen bekamen, wird uns noch lang in Erinnerung bleiben. Obwohl das Meiste noch Handarbeit ist, stehen auch CNC – Maschinen in Will Fiennes's Betrieb.



Warten auf die Restauration bei Fiennes's

Ein weiterer interessanter Tag wurde mit einem Nachtessen, „Wein-proben“ und englischem Bier im Hotel in Birmingham feierlich abgeschlossen.

Der Samstag galt der *Classic Motor Show* in Birmingham und siehe da, nach zwei schönen und trockenen Reisetagen kam nun der Regen, besser hätte es gar nicht geplant werden können.

Nebst vielen Autos, Motorrädern, Bekleidung, Zubehör und Sonstigem trafen wir auch Bekannte aus der Schweizer Szene.



Riley 1100 (Stand des 1100 Club)

Am Clubstand des Riley Motor Club trafen unser Präsident Urs und ich u. A. auch auf *Victor Riley*, Präsident der Association of Riley Clubs und Teilnehmer an unserem RCS-Jubiläum von 1999 in Moutelier.



Victor Riley am Stand des Riley Motor Club

Auf der sonntäglichen Rückfahrt von Birmingham nach Manchester besuchten wir im *Donington Park* (Rennstrecke) das sehr umfangreiche und tolle Formel 1 – Museum. Die Kombination von geschichtlichem und aktivem Motorsport draussen, lässt die ebenfalls hier ausgestellten Panzer, Militärvelos und Munitionskisten meist deutscher Provenienz von WW2 als Anhängsel noch gelten.

Good Old England ist eben immer wieder eine Reise wert.

Bruno Mazzotti



## TERMINE

**RCS GV**  
5. Mai 2018



**RCS WEEKEND**  
25./26. August 2018



**RCS HERBST-HOCK**  
3. November 2018 in Hünenberg



[www.riley-club.ch](http://www.riley-club.ch) KOLLEKTION

### RILEY REGALIA SHOP

**Daniel Schmid**

Geissweidlistrasse 13 . CH-8846 Willerzell

Daniel freut sich auf die zahlreiche Bestellungen per Email an [schmidelf@gmail.com](mailto:schmidelf@gmail.com) oder telefonisch über Tel. +41 (0)79 426 42 14

RCS – Website [Bestellformular PDF + Download](#)



### RCS ERSATZTEILDIENTST

**Werner Schröter**

Rebstrasse 1/Augwil . CH-8426 Lufingen

Tel. +41 (0)44 813 02 61 [werner.schroeter@gmx.ch](mailto:werner.schroeter@gmx.ch) welcher auch sonst mit Rat und Tat und vor Allem mit Ersatzteilen für die Clubmitglieder da ist!

[Bestellformular PDF + Download](#) auf der RCS – Website bringt einem direkt zur Bestandsliste. Einsehen oder eben herunterladen.

